



CDU-Fraktion Darmstadt, Tel. 06151/17 12 18

## **Presse-Mitteilung**

Darmstadt, 08. Februar 2011

### **Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Kranichstein**

### **Dringlichkeitsantrag der CDU für Wiederherstellung der Öffnungszeiten in den Stadtteilbibliotheken**

08.02.2011 – Angesichts großer Unruhe in der Darmstädter Elternschaft wiederholt der CDU-Stadtverordnete Ulrich Dächert seine Kritik am Darmstädter Magistrat: „Die deutliche Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken um fast die Hälfte zeigt wieder einmal, wie der Magistrat mit Kindern, Familien und eingeschränkt mobilen Bürgern umgeht“. Ähnlich wie beim Serviceabbau in den Bezirksverwaltungen scheinere der Magistrat - bei Federführung des zuständigen Oberbürgermeisters Walter Hoffmann - die Stadtteile mehr und mehr vom Service der Wissenschaftsstadt Darmstadt abzuhängen.

Deshalb stellt die CDU in der nächsten Stadtverordnetensitzung einen Dringlichkeitsantrag, „die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken dahingehend wieder zu erweitern, dass diese neben einer Vormittagsöffnung mindestens an zwei Nachmittagen geöffnet haben“. Zur Begründung führen die CDU-Stadtverordneten Ulrich Dächert und Ludwig Achenbach aus Eberstadt, Karl-Heinz Töns aus Arheilgen, Uwe Schneider aus Bessungen und der stellv. Kranichsteiner CDU-Vorsitzende Martin Heil aus:

„Die Kürzung der Nachmittagsöffnungszeiten in den Stadtteilbibliotheken Eberstadt, Arheilgen und Bessungen auf einen Nachmittag in der Woche seit dem 01.01.2011 ist eine erhebliche Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit insbesondere für Kinder ab dem Kindergartenalter. Die Lesekompetenz ist wesentlicher Bestandteil einer frühkindlichen Bildung. Daher ist es dringend erforderlich, den Zugang zu Büchern allen Menschen so einfach wie möglich zu machen. Büchereien sind die Möglichkeit, auch Kindern aus Haushalten mit niedrigem Einkommen den Zugang zum Lesen zu erleichtern und im wahrsten Sinne Raum dafür zu bieten. Die Öffnung der Stadtteilbibliothek Kranichstein ist an einem Vormittag zu erweitern, um älteren Mitbürgern einen ruhigeren Aufenthalt in der Bibliothek zu ermöglichen.“

### **Teilnehmer am Vorlesetag sollen Antrag unterstützen**

„Diese Forderung ist nicht überzogen, nachdem schon zunächst Benutzungsgebühren von 10,- Euro eingeführt wurden und dann noch der Samstagvormittag gestrichen wurde. Gerade hauptamtliche Darmstädter Magistratsmitglieder und Politiker, die sich so gerne beim Vorlesetag fotografieren lassen, sollten unseren Antrag unterstützen“, so abschließend Ludwig Achenbach.